

„Abend der Wissenschaft“ im Salza-Gymnasium



Am 26. Januar 2017 findet wieder ein „Abend der Wissenschaften“ am Salza-Gymnasium, Schulplatz 6, statt. In Vorträgen stellen die Abiturienten die besten Ergebnisse ihrer Seminarfacharbeiten der Öffentlichkeit vor. Die Gäste können zusammen mit Eltern, Freunden, Bekannten, Vertretern der Wirtschaft und weiteren Interessierten Einblick in die wissenschaftlichen Arbeiten der Abiturienten nehmen.

Erwähnenswert sind die vielen regionalen Bezüge in den gewählten Themen. Als Besonderheit wird ein gemeinsames Projekt der Schule mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Robert-Bosch-Stiftung vorgestellt. Hier wurde 3 Jahre lang die Auswanderung aus Thüringen nach Amerika im 19. Jahrhundert und Anfang des 20. Jahrhunderts erforscht.

Die Eröffnung findet um 18:00 Uhr in der Aula statt. Anschließend werden in zwei Durchgängen je 4 - 5 Präsentationen zu ausgewählten Themen vorgestellt.

Zu diesem interessanten Abend laden wir Sie herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Egon Zeng
Oberstufenleiter



Eltern der 7b des SALZA-Gymnasiums renovieren Klassenraum

Unsere Schulaktion „Yes we paint!“ hat die Verbesserung des Lernumfeldes unserer Schüler zum Ziel. Mit der engagierten Arbeit der Eltern der Klasse 7b wurde wieder ein Mosaikstein in die Erfolgsgeschichte dieser Aktion eingefügt.

Im ersten Elternabend dieses Schuljahres im August wurde die Idee „geboren“ das Lernumfeld der Klasse zu verbessern und den Raum 208 umzugestalten. Viele Elternhäuser waren bereit, sich aktiv in die Maßnahme einzubringen. So gab es zunächst im September eine Vorbesichtigung durch zwei Väter der Klasse, in der alle zu erledigenden Arbeiten durchgesprochen und überlegt wurde, welche Werkzeuge und Materialien benötigt werden. Außerdem war jetzt auch klar, dass man die Arbeiten nicht an zwei Tagen erledigen konnte.

Die nächste „Schwierigkeit“ bestand darin geeignete Termine zu finden, um möglichst vielen Eltern die Möglichkeit zu geben, aktiv an der Sanierung teilzunehmen. Letztendlich wurden zwei aufeinander folgende Freitage und Sonntage ausgewählt. Am Freitag, dem 11. November fiel der Startschuss in der Hannoverschen Straße. Am Sonntagmittag war die erste Etappe geschafft. Der Raum erhielt eine neue Decke, das heißt sie wurde neu tapeziert und alle Löcher in den Wänden und an den Türen wurden verspachtelt.

Am 18. und 19. November wurde die Decke komplett gestrichen und auch die anderen Wände des Raumes erhielten ihre neue Farbe. Außerdem wurden die neuen Bilderrahmen und die Pinnwände angebracht. Um 12.10 Uhr war es dann geschafft. Die letzten Reinigungs- und Aufräumarbeiten waren erledigt und der Raum 208 des Salza-Gymnasiums erstrahlte im neuen Glanz. Bemerkenswert auch das Zitat einer Schülerin der Klasse. „Der Raum ist schön aber jetzt müssen wir uns auch alle dafür einsetzen, dass er so bleibt und die Arbeit nicht umsonst war.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Inzwischen sind auch die neuen Lampen installiert, die durch ein Elternhaus gesponsert wurden.

Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal bei allen teilnehmenden Eltern bedanken. Besonders möchte ich das Engagement von Herrn Brunthaler und Herrn Ziegenhals hervorheben, ohne deren fachmännisches Wissen und Können wir niemals ein so großartiges Ergebnis erzielt hätten.

Jörg Thomas, Klassenleiter der Klasse 7b

Buchenwald im November

Ein Unterrichtsprojekt im Fach Geschichte ist seit vielen Jahren Tradition am SALZA-Gymnasium Bad Langensalza: Alle Schüler und Schülerinnen der 10. Klassen unternehmen eine Exkursion zur Gedenkstätte Buchenwald, einem der eindrucksvollsten, aber auch befremdlichsten Orte deutscher Geschichte.



Am Donnerstag, dem 24.11.16 war es eiskalt und es herrschte undurchdringlicher Nebel auf dem Ettersberg. Wir, die Schüler der 10c, empfanden diese äußere Bedingung als einen alle Eindrücke dermaßen verstärkenden

Faktor, dass wir uns keinen besseren Zugang zum Thema vorstellen können.

Nach dem informativen Besucherfilm erlebten wir zwei Stunden lang ein Wechselbad der Gefühle. Der Museumspädagoge verstand es sehr gut, uns für die historischen Fakten zwischen Lagertor und Krematorium, besonders aber für das Leben im Konzentrationslager aus Sicht von Opfern und Tätern zu sensibilisieren.

So befand sich keine 10m jenseits des elektrisch geladenen Stacheldrahtzaunes, für die Inhaftierten gut einsehbar, der Bärenzwinger eines Zoos, den besonders SS-Lagerkommandant Koch mit seinem kleinen Sohn häufig besuchte. Uns bewegte die beunruhigende Frage: Was dachten und fühlten die Häftlinge angesichts solch „normaler“ Freizeitgestaltung? Sie selbst wurden im Lager gezielt gedemütigt und gequält, weil sie aus unterschiedlichsten, nie zu rechtfertigenden Gründen als „Volksschädlinge“ galten.

Um die Toten von Buchenwald zu ehren, legte jeder Schüler in eigener Entscheidung irgendwo auf dem Gelände eine Rose nieder.

Abschließend besuchten wir individuell die neue Ausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers Buchenwald, die durch Anschaulichkeit und Authentizität beeindruckte.

Berührend, bedrückend und, angesichts jüngster Entwicklungen der Gegenwart, **aufrüttelnd** - mit diesen Attributen wurde die Exkursion in unsere dunkelste Vergangenheit von den meisten Schülern der Klasse beschrieben. Unser Fazit lautet: Nie wieder! Wir müssen wachsam sein!

Klasse 10c und ihre Geschichtslehrerin Frau Fabris, SALZA-Gymnasium Bad Langensalza